

## Andalusien

Luft wie Seide.

Berge, Meer, Trockenheit des Bodens,  
Herbheit.

Der Wunsch nach Askese, kommt auf.

Die Verbindung mit der kargen Natur, lässt  
mich an Wüste denken.

Ein Gefühl von längst vergangener Heimat.

Ich erahne Bruchteile einer Erfahrung,  
die bewusste Melodie  
maurisches Andalusien.

Glanz einer Epoche.

Hier vom Haus aus, ist alles offen zum Meer  
gewand.

Weite, Licht und Sonne.

Die Luft ist erfüllt vom Gezirpe der Zikaden,  
Eine sonderbare Mischung zweier Kulturen,  
die sich ineinander verwoben haben.

Die Landschaft ist heute erfüllt von den  
perlenden Lauten der Spanier, die in ihren  
Olivenplantagen arbeiten.

Für mich sind diese Laute bewusste Vergan-  
genheit.

Das Ohr saugt die Töne auf. Ich bade in der  
Landschaft und in den Tönen.

Kraftquellen!

Ewiger Werdegang. Meine Seele wird an-  
dächtig in dieser lieblich, herben Schönheit.

Gegenüber liegt Afrika und alles,  
alles gehört zusammen.

Der Gesang der Schwarzen,  
sie singen dir ein Schlaflied.

In deinen Träumen kehren sie immer wieder  
zu dir zurück.

Versuche einen Zipfel zu erhaschen und lasse  
alles in dir wirken.

Der Weg der Shakti, windet sich durch die  
Geschichte und hinterlässt Bilder in uns.

Wir träumen von unseren Geliebten,  
doch es sind nur Bruchteile  
einer universellen Ganzheit.

Alles ist da, wir müssen es nur träumen.

Traum oder Leben es ist Eins.

Die Freude ist Heimat.

Werden und Vergehen, durchdrungen von  
immer der selben Energie.

Traum oder Leben, es ist EINS.

*Christina Monn*